

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 48 (1975)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Fourier Durussel Gaston, 8, chemin de Fontenay, 1007 Lausanne

Ø Privat 021 26 12 04 Geschäft 021 42 22 43

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Genequand H., 18, rue des Vernets, 1217 Meyrin

Ø Privat 022 41 06 15 Geschäft 022 36 63 10

Sektion Aargau

Präsident Fourier Blaser Heinz, Sonnenberg 212, 5236 Remigen

Ø P 056 98 10 37 G 056 98 11 39

1. Techn. Leiter Lt Wernli Erwin, Häuptli 292, 5112 Thalheim

Ø P 056 43 25 39 G 064 51 38 88

2. Techn. Leiter Hptm Knecht Wilhelm, Zelgli 54, 5117 Habsburg

Ø P 056 41 67 01 G 056 94 01 01

Techn. Kommission Fourier Häfliger Urs, Weissbergstr. 9, 5747 Küngoldingen

Ø P 062 51 95 24 G 062 52 12 12

Stammtische in den Monaten Dezember und Januar

Ort	Dezember	Januar
Aarau und Brugg	Mittwoch, 17.	Mittwoch, 28.
Frick, Lenzburg und Wettingen	Freitag, 19.	Freitag, 30.
Zofingen	Freitag, 5.	Freitag, 9.

● Nächste Veranstaltungen:

Freitag / Samstag, 16. / 17. Januar Skitag in Sörenberg

Samstag, 21. Februar Generalversammlung in Wettingen

Endschiessen in Kölleken vom 25. Oktober. Den weitverbreiteten Einladungen folgten dreissig Schützen, die wiederum im Verband ihr Bestes gaben. Das Wetter war uns gut gesinnt. Die Gaben und Preise waren reichlich. Folgende Kameraden erreichten Spitzenresultate:

Wanderpreisstich. 1. Lt Waldmeier Peter 136 Punkte, 2. Four Woodtli Willy 135, 3. Four Spycher Rudolf 134, 4. Erne Josef 131.

Multiplikatorstich. 1. Four Staub Willy 142 Punkte, 2. Four Bachmann Walter 142, 3. Hptm Brunner Arnold 141, 4. Four Spycher Rudolf 140.

Martinistich. 1. Four Woodtli Willy 40 Punkte, 2. Four Spycher Rudolf 36, 3. Hptm Stalder Bruno 34, 4. Four Forster Alfred 34.

Karabinerstich. 1. Four Staub Willy 54 Punkte, 2. Four Del Canton Angelo 53.

Nationalliga B (erstmals am Endschiessen). Feld- und Wurststich: Four Moser Hugo.

Gabenstich. 1. Four Dietschi Georg 48 Punkte, 2. Four Forster Alfred 48, 3. Four Woodtli Willy 47, 4. Four Bachmann Walter 47.

Anschliessend liessen sich alle Schiesstüchtigen im Saal der Standwirtschaft reichlich und gut bewirten.

● *Zum bevorstehenden Skitag in Sörenberg.* Kamerad Willi Hubacher stellt uns wieder sein Ferienhaus zur Verfügung. Wir danken ihm im voraus bestens; wer letztes Jahr dabei war, freut sich bereits heute auf das von Willi Woodtli in Aussicht gestellte, pikant gewürzte Fondue. Kameraden kommt mit, Platz, Käse und Wein sind reichlich vorhanden. Der Skitag wird uns am andern Tag körperlich ertüchtigen.

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Gloor Max, Chrischonaweg 71, 4125 Riehen

☎ P 061 51 37 23 G 061 23 22 90

Techn. Kommission Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg

☎ P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Stammtisch am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Café Spitz, Greifengasse, Basel

oder 061 91 35 19

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 6. Januar. Zum traditionellen *Neujahrstamm* treffen wir uns im Merian-Saal des Café Spitz am 6. Januar, um 20 Uhr. Wir würden uns freuen, an diesem Anlass alle im Jahre 1975 in unsere Sektion neu eingetretenen Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Mittwoch, 14. Februar. Die ordentliche *Generalversammlung* wird diesmal wieder in Basel durchgeführt und zwar am späten Nachmittag im Restaurant zum goldenen Sternen. Jedes Mitglied macht es sich zur Pflicht, im «Dalbeloch» zu erscheinen!

Die Abenteuer des John Müller. Der Merian-Saal im Café Spitz hätte am 23. Oktober gut und gerne die doppelte Besucherzahl aufnehmen können, als John Müller, dipl. Bauingenieur von Rheinfelden AG, begann, in farbiger Sprache und mit humorvollen Wendungen von seinen Abenteuern in Kolumbien und Saudi Arabien zu erzählen. Seine Schilderungen, frisch von der Leber weg und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen über die Zustände, wie er sie in Kolumbien antraf, hinterliessen einen tiefen Eindruck. Männiglich wunderte sich über die rauen Sitten, die in diesem Land herrschen und über das Ausmass der Korruption auf allen Stufen. Kein Wunder also, dass die sozialen Unterschiede unvorstellbar gross sind. Der Wohlhabende ist gezwungen, eine kleine Privatarmee zu unterhalten, um sich gegen die Angriffe der in Banden organisierten Ärmsten der Armen zur Wehr zu setzen. Es braucht angesichts dieser Zustände ein ungewöhnliches Mass an Durchstehvermögen, Risikobereitschaft und Abenteuerlust, um einen Meereshafen von der Grösse desjenigen von Buenaventura am Pazifischen Ozean zu erbauen. Dass es im Anschluss daran unserem Referenten gelang, das Land heil an Leib und Seele zu verlassen, grenzt geradezu ans Wunderbare.

Der Sprung von Kolumbien nach Saudi Arabien war nicht nur geographisch ein sehr bedeutender. War in Buenaventura ein Seehafen zu erbauen, waren es in Saudi Arabien Raketenbasen und Flugplätze. War er in Kolumbien seines Lebens nicht sicher, wurde er von den Saudis als Freund aufgenommen. Bewegten Herzens schwelgte John Müller in den Erinnerungen an die saudische Gastlichkeit.

Der Referent verstand es ausgezeichnet, zwei Abschnitte seines 35 Jahre währenden Globetrottertums an uns vorbeizuziehen zu lassen, Kapitel die an Gegensätzlichkeit nichts zu wünschen übrig liessen. Dass diese 35 Jahre ihren Niederschlag in einer ganzen Reihe von Büchern mit Schilderungen aus seinem Leben gefunden haben, dürfte wohl den wenigsten Anwesenden bekannt gewesen sein. Vielleicht regt es auch den einen oder anderen Leser dieses Berichtes an, nun auf diesem Wege Bekanntschaft mit John Müller zu schliessen. Er wird es nicht bereuen.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule III/75 die Fouriere: Auer Heinz, Basel – Joset Michel-François, Basel – Marti Christian, Basel – Müller Roland, Allschwil – Schafroth Rolf, Thürnen – Schwab Theodor, Pratteln – Weiss Peter, Birsfelden.

Übertritte von der Sektion Zentralschweiz: Fourier Schaffhauser Hans Urs, Basel, von der Sektion Zürich: Fourier Beck Hans, Binningen. Alle neuen Mitglieder heissen wir in unserer Sektion herzlich willkommen. Austritte: die Fouriere Gaus Andreas – Kilchling Roland – Studer Andreas – Schreiber André (gestorben) – Four Geh Schnüriger Willy – Wm Ryser Fritz, MuttENZ.

Pistolenclub

1. Schützenmeister Fourier von Felten Hans, Birsstrasse 178, 4052 Basel ☎ P 061 41 09 23 G 061 22 26 60

Endschiessen 1975. Kurzbericht für alle Kameraden, die an der Teilnahme verhindert waren. Ort: Schiessanlage Sichertn bei Liestal. Datum: Samstagnachmittag, 25. Oktober. Teilnehmerzahl: 17, d. h. 20 % mehr als im Vorjahr; dessen ungeachtet jedoch weiter verbesserungsfähig. Schiessbedingungen: Ideal und für alle Schützen gleich. Prominentester Teilnehmer Kamerad

Kummer Hans aus Interlaken. Prominenteste Absenz: Unser Sektionspräsident; er musste zu einer wichtigen Konferenz des Gesamtverbandes nach Genf reisen. Da im Vorjahr die Mehrzahl der Wanderpokale in seinen Besitz gelangt sind, haben wir ihm ein «Vorschiessen» der wichtigsten Stiche anlässlich unserer letzten Übung im September zugestanden. Und er schoss gut, unser Kamerad Gloor Max! Was aber nur der 1. Schützenmeister wusste, ist, dass wer siegen wollte, besser schießen musste als unser Präsident.

Da der Swissair-Cup leider ausfallen musste, liess man sich etwas Neues einfallen in Form eines «Mouchenstichs», der ebenfalls seine Attraktivität hat.

Am Abend stiessen dann auch die Gattinnen, Bräute und Freundinnen im Restaurant «La Marmite» zu uns. Beim Kegelschub fand noch einmal ein Kräfteressen statt, und nach dem Nachtessen kam es zur sehnlichst erwarteten Rangverkündung und Preisverteilung. Allen, die zur Bereicherung des Gabentisches beigetragen haben, sei nochmals herzlich gedankt.

Vereinsmeisterschaft. 1. Gloor Max 1153 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Gygax Paul 1125, 3. Müller Willy 1096.

Eidgenössisches Feldschiessen und Bundesprogramm. 1. Gloor Max 214 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Holdener Franz 205, 3. Gacond Frédy 198.

Becherwettkampf. 1. Flükiger Werner 181 Punkte (Gewinner des Wanderbechers), 2. Gloor Max 177, 3. Weber Fred 175.

Pulverrauchstich. 1. Gloor Max 97 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Monnier Pierre 93, 3. Bugmann Josef 93.

Endschiessenstich. 1. Gloor Max 121 Punkte, 2. Bugmann Josef 120, 3. Flükiger Werner 117.

Mouchenstich. 1. Flükiger Werner 456 Punkte, 2. Bugmann Josef 430, 3. Bitzi Gerhard 415.

Gruppenwettkampf. 1. Gruppe «Speuz» (Kummer / Ziegler / von Felten), 2. Gruppe «Pechvögel» (Bugmann / Gygax / Keller)

Kranzauszeichnungen in der Eidgenössischen Pistolenkonkurrenz 1975 des SRPV konnten ausgehändigt werden:

in Spezialausführung an die Kameraden Gloor Max für 92 Punkte und 91 Punkte, Gygax Paul für 95 und 86, Müller Willy für 93 und 87 im Stand- und Feldstich,

in einfacher Ausführung an die Kameraden Keller Fritz für 91 Punkte im Standstich, Flükiger Werner für 90, von Felten Hans für 87, Gamboni Jean-Pierre und Weber Fred für 86 im Feldstich.

Kranzauszeichnungen im internen 25 m-Wettschiessen konnten entgegennehmen:

in Spezialausführung die Kameraden Gloor Max für 96 Punkte und 96 Punkte und Gygax Paul für 95 und 91 im Feld- und Duellstich,

in einfacher Ausführung Kamerad Weber Fred für 92 Punkte im Feldstich.

Kegelwettkampf der Damen: 1. Frau Gloor 60 Punkte, 2. Frau Gygax 57, 3. Frl. Lysinski 56.

Kegelwettkampf der Paare: 1. Frl. Lysinski / Sepp Bugmann 138 Punkte, 2. Frau Flükiger / Albert Huggler 132, 3. Frau Gygax / Fred Weber 118.

Wir danken allen Schützen für das in dieser Saison lebhaft bekundete Interesse für unser Schiessprogramm und hoffen, dass nach der erholsamen Winterpause wieder alle gut bei Schuss sein werden.

Wir wünschen allen Kameraden und ihren Familien frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Sektion Bern

Präsident Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern

Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

1. Techn. Leiter Oblt Sigrist Hans-Ulrich, Brunnenstrasse 3, 3123 Belp

Ø P 031 81 19 39 G 031 67 36 43

2. Techn. Leiter Oblt Kobel Franz, Vechigenstrasse 26, 3076 Worb

Ø P 031 83 22 55 G 031 67 43 09

Mitgliederkassier: Rf Kammerer Verena, im Baumgärtli, 3752 Wimmis

Ø P 033 57 17 66

(Adress- und Gradänderungen sind direkt an obenstehende Adresse zu melden)

Ortsgruppen

Oberland	Fourier Baumann Gustav Riedhofweg 11	3626 Hünibach	Ø P 033 23 32 12
Seeland	Fourier Sieber Hansruedi Aegertenstrasse 5	2503 Biel / Bienne	Ø P 032 25 93 92
Oberaargau	Fourier Duppenhaler W. Waldhofstr. 32	4900 Langenthal	Ø P 063 2 77 86

Stammtisch

Bern	jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant Condor
Seeland	jeden 2. Mittwoch des Monats im Restaurant Jäger in Jens
Oberaargau	am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Markthalle in Langenthal

● *Hauptversammlung 1976.* Ordnungshalber geben wir bekannt, dass Anträge auf Statutenrevision dem Vorstand bis Ende des Jahres schriftlich und begründet einzureichen sind. Das gleiche Verfahren gilt für Anträge zu Händen der am 6. März (bitte Datum vormerken) stattfindenden Hauptversammlung.

● *VR-Änderungen.* Die Sektion Bern des Fouriergehilfenverbandes führt zu Beginn des nächsten Jahres wiederum Arbeitsabende durch, an welchen die VR-Änderungen besprochen werden. Unsere Mitglieder sind eingeladen, sich an diesen Anlässen zu beteiligen. Die Angaben betreffend Ort und Datum erbitten wir den Sektionsnachrichten unserer Kameraden vom VSFg zu entnehmen.

Betriebsbesichtigung. Am 8. November hatten wir Gelegenheit, den Neubau der Verbandsmolkerei Bern AG in Ostermundigen zu besichtigen. Über 200 (!) Personen aus den vier hellgrünen Verbänden haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, und sich auf dem andert-halbstündigen Rundgang in die Geheimnisse der Milchverwertung einführen lassen. Dabei sind wir mit Begriffen wie «homogenisiert, pasteurisiert, uperisiert, Tetra-Pak, aseptische Abfüllung, Härtetunnel» bekannt gemacht worden und haben die Milch dank Vollautomatisierung gar nicht zu sehen bekommen.

Im Personalrestaurant wurden wir über Zweck und Aufgabe der Verbandsmolkerei orientiert. Die 1923 gegründete Molkerei ist für die Milchversorgung in der Region Bern zuständig. Hierzu werden täglich an die 350 000 l Milch verarbeitet. Die Produktion umfasst neben verschiedenen Milchbehandlungsarten auch Kaffeerahm, Ice-Cream, Quark und Joghurt. Die Verbandsmolkerei Bern verbraucht jährlich über 8 Millionen Kilowattstunden elektrische Energie, hatte 1974 einen Warenumsatz von 143 Millionen Franken, und die eigenen Nutzfahrzeuge legten im gleichen Jahr 1 033 665 km zurück; wahrlich imposante Zahlen.

Die Vorführung einer neuen Tonbildschau und ein Imbiss beschlossen den lehrreichen und interessanten Vormittag. Wir danken den zuständigen Instanzen der Verbandsmolkerei für diese Besichtigung recht herzlich, ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Gestaltung des Rundganges.

Mutationen. Austritte: die Fouriere Liechti Hans, Belp – Schaller Fritz, Konolfingen – Wittwer Hans, Heimiswil und Major Rutsch Willy, Bern (alle gestorben).

† Bernhard Minder 1942 – 1975

Am 3. November mussten wir im Krematorium Bern von Four Bernhard Minder Abschied nehmen, der Tage zuvor das Opfer eines Verkehrsunfalles geworden war. Mit ihm verliert die Pistolensektion der Berner Fouriere einen lieben Kameraden und treues Mitglied. Während zwei Jahren stellte Four Minder der PS seine Dienste als Kassier zur Verfügung.

Unserem leider zu früh verschiedenen Kameraden Bernhard werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner geprüften Familie versichern wir unsere innere Anteilnahme.

Pistolensektion

Präsident Fourier Rupp Gottfried, Hühnerbühlstrasse 9c, 3065 Bolligen Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

● Die *Hauptversammlung* unserer PS wird voraussichtlich Ende Januar / Anfang Februar stattfinden. Lokal und genaues Datum werden im Laufe des Januars mit spezieller Einladung bekanntgegeben. Anregungen und Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind schriftlich und begründet bis 31. Dezember dem Präsidenten Gottfried Rupp einzureichen.

Am 27. September fand unserer *Endschiessen* statt. Zu diesem fröhlichsten Schiessanlass strömten 26 Kameraden nach Riedbach, wo bereits ab 9.30 Uhr heftig geballert wurde. Erich hatte mit der Munitionsausgabe und Werner mit der Stickschasse vollauf zu tun. Dank dem grossen Einsatz beider verlief der Schiessbetrieb reibungslos, so dass jeder Schütze sein Programm in aller Ruhe abwickeln konnte. Zur Mittagsverpflegung hatte sich Jean-Louis hinter seinen berühmten Bratwurstgrill gestellt und briet drauflos, dass es eine Freude war. Bei den Tischen fungierte bereits auch unser bewährter Kellermeister Wenger Hans. Angesichts des mächtigen Stapels von Würsten hätte man beinahe ausrufen können: «Wer kann das bezahlen, wer hat soviel Geld?!» Doch nur keine Bange, unser Ehrenpräsident Leuenberger Hans ist auch noch da! Uns Profiteuren bleibt nur noch zu danken: dem «Schiesskomitee», den Verpflegungskünstlern und dem grosszügigen Wurstspender Leuenberger Hans!

Und schon denkt man wieder an die *nächstjährige Schiesssaison*, welche laut Schützenzeitung wesentliche Neuerungen bringt: Sowohl für das Feldschiessen wie für das Bundesprogramm kommt als wesentlichste Änderung der Wegfall der Trefferpunkte. Damit sinken die Punkte-totale auf 90 respektive 108 Punkte. Ebenfalls in Wegfall kommen die Alterszuschläge; an deren Stelle werden einfach die Kranz- bzw. Anerkennungskartenlimite gesenkt. Für Doppel-veteranen schaut noch ein Extrapunktchen heraus, wovon 1976 3 Kameraden profitieren können.

*Ein Berner namens Stephan Löhr,
der rühmte stets sein feines Ghör.
Doch Ghörschutz tragen? Nein, wie dämlich
und zimperlich, so gar nicht männlich!
Heut' hört der Stephan herzlich schlecht —
und jetzt wär' ihm der Ghörschutz recht!*

Im übrigen: Allen Kameraden frohe Festtage und Bombenresultate für 1976!

Sektion Graubünden

Präsident Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

1. Techn. Leiter Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

2. Techn. Leiter Fourier Ladner Hansjörg, Pra, 7214 Grüsch

Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Ø P 081 52 12 94 G 081 21 51 45

Stammtisch jeden 1. Dienstag des Monats, nach Feierabend im Restaurant zur Aktienbrauerei in Chur.

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais

1. Techn. Leiter Hptm Stricker Johannes, Schönenberg 193, 9545 Wängi

2. Techn. Leiter Lt Lehmann Hanspeter, Kehlhofstrasse 19, 8590 Salmsach

Ø P 071 93 23 84 G 071 93 11 48

Ø P 054 9 56 73 G 054 9 54 17

Wir machen nochmals auf unser traditionelles Familien-Langlaufweekend vom 17./18. Januar 1976 aufmerksam. Das genaue Programm wurde bereits in der Novembernummer veröffentlicht.

Um auch Familien mit mehreren Kindern die Teilnahme zu erleichtern, wurden die Kosten für Kinder auf Fr. 16.— gesenkt.

Anmeldungen nimmt bis 31. Dezember unser 2. technischer Leiter, H. P. Lehmann, entgegen (Adresse siehe oben).

Sektion Solothurn

Präsident Fourier von Büren Charly, Weissensteinstr. 11, 4900 Langenthal
1. Techn. Leiter Lt Schnetz Kurt, Herrengasse 15, 4710 Balsthal

☎ P 063 2 50 29 G 063 2 72 72
☎ P 062 71 56 79 G 062 71 35 22

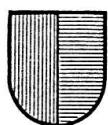
Im Rahmen unseres Jahresprogrammes waren die Mitglieder unserer Sektion am 15. November eingeladen, den Neubau des Bürgerspitals Solothurn zu besichtigen.

Rund 30 Teilnehmer fanden sich um 9 Uhr in der attraktiven Eingangshalle ein, die die bisherigen Erinnerungen einer Spitaleingangshalle nie aufkommen liessen, sondern vielmehr an ein Luxus-Hotel mahnten. In der supermodernen Aula, die von technischen Errungenschaften nur so strotzt, wurden wir vom Verwaltungsdirektor, Herrn W. Albrecht, willkommen geheissen. Anhand einer kurzen Orientierung erfuhren wir den organisatorischen Aufbau dieses modernen Spitals.

Erstaunen rief die Zahl der Mitarbeiter bei uns Laien hervor. 680 Personen werden heute beschäftigt, bei einem späteren Vollausbau werden es rund 1000 Mitarbeiter sein. Die Bettenzahl beträgt heute 280 und soll in einer 2. Phase auf 650 gesteigert werden. Beim anschliessenden Rundgang durch die ganze Anlage wurde uns erst richtig bewusst, was man heute unter einem modernen Spital versteht. Wir verstanden aber auch, wohin die vielen Steuermillionen flossen, kostete dieser Neubau doch die hübsche Summe von 90 Millionen Franken. Für diesen Betrag hat der Bürger aber ein medizinisches Zentrum modernster Bauart erhalten, auf das man zu Recht stolz sein darf. Alle Zimmer und übrigen Aufenthaltsräume sind sehr freundlich gestaltet, moderne Farben und viele Grünpflanzenanlagen vermitteln eine angenehme und entspannende Atmosphäre.

Besonderes Interesse rief das Röntgen-Institut mit seinen modernsten technischen Einrichtungen, sowie die Küche hervor. Wir konnten uns überzeugen, dass die Speisekarte trotz der Masse an ein Grand-Hotel erinnert. Die Ausgabe des Essens erfolgt per Fliessband, wobei jeder Patient sein Menu aus verschiedenen Zubereitungsarten auswählen kann. Nach einem abschliessenden Rundgang durch die technischen Anlagen wurde dieser sehr interessante Vormittag bei einem offerierten Kaffee der Spitaldirektion beendet.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass wir einen äusserst eindrucksvollen Einblick hinter die Kulissen eines modernen Spitals erhielten, wobei uns auch die Kostenexplosion bei der medizinischen Versorgung unserer Bevölkerung verständlich wurde. Die Gewissheit, dass für uns im Falle eines Falles gut gesorgt wird, sollte uns viel wert sein. Und diesen Eindruck der Sicherheit nahm gewiss jeder Teilnehmer mit nach Hause.



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6901 Lugano, conto chèques postali 69 - 818

Presidente Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino

Commissione tecnica Maggiore Pianca Fausto, Capitano Buzzini Eliseo, Capitano Cortella Pio

Membro CC furiere Gauchat Paolo, via Ceresio 8, 6900 Massagno.

Mutazioni: scrivere a casella postale 380, 6501 Bellinzona.

Sede Lugano: Albergo Scandinavia, ple Besso

19. Tiro Cantonale del Furiere. Eravamo in tanti, quasi in troppi, tanto che il nostro presidente ha finito per rimanere senza munizioni . . . per fortuna che da buon banchiere aveva previsto la riserva occulta. Effettivamente lo scorso 8 novembre la soglia del poligono di tiro di Tesserete é stata varcata da parecchie persone, tiratori, accompagnatori e simpatizzanti, in totale oltre una trentina. Forse, per eccesso di zelo, qualcuno é stato contato due volte visto che al piano sottostante era aperto il Bar dei Tiratori ed era quindi più che naturale che se ne approfittasse per rinfrancarsi il polso prima di cimentarsi nel tiro di gara. E così mentre alcuni camerati si preparavano moralmente davanti ad un ottimo Merlot, altre sparavano le prime cartucce verso quei bersagli non tanto lontani ma un poco mascherati da quella nebbiolina tipica di queste giornate di novembre senza sole e che promettono pioggia. Anche se questo tempo uggioso non permetteva risultati eccellenti i nostri tiratori scelti collezionavano centri a bizzeffe, ed alla fine la media si fissava sui 53 su 100. La classifica finale vedeva

il camerata Mordasini al primo posto con 84 punti (premio speciale: 1 cassa di mele Golden Delicios!), seguito a pari merito con punti 81 dal magg. Pianca Fausto e dal furiere Quattrini, indi con 79 colpiti il I. ten Ruffa Felce che, forse troppo indaffarato nel cronometrare, dirigere il tiro e firmare i fogli di stand non ha potuto concentrarsi al meglio sul proprio tiro. Seguono altri 12 camerati classificati tutti in una manciata di punti. Molto contesa l'assegnazione di una cassa di patate ed alla fine la sorte ha favorito il cap Buzzini.

Al termine di questo 19. tiro cantonale ci siamo spostati al Ristorante Stazione a Canobbio dove il camerata Petrini Daniele ci ha preparato una abbondante castagnata.

La premiazione ha chiuso questa serata familiare e dopo i convenevoli di rito ognuno è ritornato al proprio domicilio con il ricordo di una fredda giornata di novembre riscaldata da un sano ambiente di camerateria tipico della via verde.

Tassa sociale 1975. Il nostro cassiere sezionale invita coloro che non fossero ancora in regola con la tassa sociale 1975 a voler provvedere entro la fine dell'anno. Grazie.

AD 1976. Lugano, 15 e 16 maggio. Ricordiamo ai nostri soci la circolare spedita alcuni giorni or sono concernente l'opuscolo-programma delle giornate. Il compito non è facile e nemmeno troppo simpatico, per cui è raccomandabile uno sforzo collettivo. Anche per questa vostra collaborazione vi ringraziamo già sin d'ora.

Sektion Zentralschweiz

Präsident Four Felder Erwin, Mattrein 8, 6014 Littau

1. Techn. Leiter Oblt Qm Janser Karl, Schaubhus 7, 6020 Emmenbrücke

2. Techn. Leiter Oblt Qm Betschart Karl, Zugermaße 15, 6340 Baar

Adressänderungen sind zu richten an: Fourier Muff Walter, Ruopigenring 39, 6015 Reussbühl

Ø P 041 55 66 09 G 041 50 66 55

Ø P 041 53 54 76 G 041 55 75 75

Ø P 042 31 78 92 G 042 21 61 81

Stamm Luzern Dienstag, 6. Januar, 20.15 Uhr, im Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern.

Stamm Zug Dienstag, 20. Januar, 20.15 Uhr, im Hotel Rössli am See (Säli 1. Stock), Vorstadt 8, Zug.

● *Kochkurs.* Der Kochkurs in den Räumlichkeiten der *Kantonsschule am Alpenquai in Luzern* wird an folgenden *Donnerstagabenden* stattfinden: 8./15./22./29. Januar und 5. Februar. Weitere Angaben werden auf dem Zirkularweg erfolgen.

Fouriere und Feldweibel auf Gesslerburg. Alljährlich im Herbst treffen sich die Kameraden aus dem Fourierverband, Sektion Zentralschweiz, und dem Feldweibelverband, Sektion Waldstätte, zum gemeinsamen *Endschiessen*. Dieser friedliche Pistolenwettkampf wurde am *Samstag, 8. November*, im *Stand auf Gesslerburg ob Küssnacht am Rigi* ausgetragen. Bei einladendem, freundlichem Herbstwetter konnte eine recht erfreuliche Teilnehmerzahl verzeichnet werden.

Auszug aus der Rangliste. Die besten Schützen waren: 1. Four Künzle Beda, 100 Punkte (Maximum!), 2. Fw Dubach Werner, 97 (Wanderpreis des Feldweibelverbandes) und Fw Hurni Jules, 97, 4. Four Helfenstein Franz, 95, (Wanderpreis des Fourierverbandes, gestiftet von Four Künzle), 5. Major Wüest Albert, 94. Beim *Glücksstich* schwang Oblt Janser Karl, vor vier Feldweibeln obenaus.

Der Sektionspräsident dankte anlässlich des gemeinsamen und sehr feinen Nachtessen im Hotel St. Gotthard in Küssnacht am Rigi allen für die Teilnahme an dieser ausserdienstlichen Veranstaltung und hob vor allem die guten kameradschaftlichen Beziehungen zwischen diesen beiden militärischen Fachverbänden aus der Zentralschweiz hervor.

«Leuchtgamaschen unterwegs». An vierzehn Orten, auf dem Luzernbiet verstreut, wurde am späten Samstagnachmittag (15. November) zum *17. Zentralschweizerischen Distanzmarsch* gestartet, dessen Ziel schliesslich in den ersten Stunden des Sonntages *Malters* war. Jeder der 1500 Teilnehmer bestimmte seine Marschroute, Kilometerzahl und Marschzeit selber. Bei der Rangierung aber wurden Alter, Gepäckgewicht und Distanz berücksichtigt . . .

«In Gruppen, kleinen Formationen oder auch einzeln marschierten sie durch Dunkelheit und leichten Nieselregen, kämpften gegen Müdigkeit, Kälte, schmerzende Glieder und Füsse (!) und hatten nur das eine Ziel vor Augen, die persönlich gesteckte Leistungslimite zu erreichen . . .

Der Distanzmarsch ist ein *Erlebnis von echter Kameradschaft und soldatischem Teamgeist*. Das bunte Gemisch von Wehrmännern und Angehörigen der Zivildienste, die verschiedenen Altersklassen vom 15jährigen Burschen bis zum AHV-Rentner (der älteste Teilnehmer zählte 83 Jahre!), die gradmässige Abstufung vom Soldaten bis zum Obersten schaffen ein *Zusammengehörigkeitsgefühl*, das getragen ist vom gemeinsamen Willen, eine Leistung zu vollbringen, die Disziplin, Ausdauer und Durchhaltekraft erfordert . . . » (*Luzerner Tagblatt*, 17. November).

Unter den 1500 Teilnehmern fand sich auch eine Gruppe aus unserer Sektion, bestehend aus zwei Eliteläufern, die wir nach ihrem Blitzstart nie mehr zu Gesicht bekamen, und sieben «Stachelschweinen» (Erklärung siehe unten).

Unsere Marschroute führte von Reussbühl nach Malters und Hellbühl. Von dort ging's wieder nach Reussbühl zurück. Anschliessend wurde auf verschiedenen Wegen (Alterspunkte!) das Ziel in Malters angepeilt.

Dank der ausgezeichneten Kartenarbeit des Sektionssekretärs kam eine sehr gute Routenwahl zustande, die das Marschieren geradezu zu einer Freude werden liess. Am Malheur, dass nach Durchquerung eines riesigen Brombeer-Dickichts am Waldrand nicht mehr sieben Fouriere, sondern sieben «Stachelschweine» auftauchten, trägt er keine Schuld, denn schliesslich war in der verkehrshausreifen Karte des Vizepräsidenten an obgenannter Stelle ein Waldpfad eingezeichnet. Diese Episode konnte der guten Stimmung allerdings keineswegs Abbruch tun.

Lassen wir zum Schluss nochmals den Berichtstatter des Luzerner Tagblattes zu Worte kommen, der die Gefühle der Marschierer — und somit auch die unsrigen — so treffend beschrieb:

«Sie hatten zwar keine Zuschauer am Strassenrand, sie hatten niemanden, der applaudierte. Sie liessen die Nacht ihre Leistung (und auch das Brombeer-Dickicht!) verdecken und begnügten sich damit, Bequemlichkeit und auch ein bisschen Alltag überwunden zu haben.»

Für die Statistiker sei noch kurz die *gradmässige Zusammensetzung* aller Marschierer erwähnt: 650 Gefreite und Soldaten, 89 Korporale, 88 Wachtmeister, 19 Fouriere (!), 22 Feldweibel, 9 Adj Uof, 48 Leutnants, 39 Oberleutnants, 19 Hauptleute, 10 Majore, 5 Oberstleutnants, 4 Obersten.

● *Stamm in Zug*. Seit Jahren bemüht sich die Sektion, ausserhalb des Rayons Luzern, die Aktivität unserer Verbandsangehörigen zu fördern.

Drei Tage nach der Morgarten-Schlachtfeier, am 18. des Wintermonats, ist der Anfang geglückt: Ein *Stamm für die Zuger, Schwyzer und die umliegenden Gebiete* wurde im *Hotel Rössli am See in Zug* ins Leben gerufen.

Der Präsident konnte ein Dutzend Kameraden zum ersten Stamm begrüssen und ihnen Sinn und Zweck eines solchen Anlasses bekanntgeben. Erfreulicherweise fanden sich sechs Kameraden, die 1975 die Fourierschule besuchten, zu dieser ungezwungenen Zusammenkunft ein. Man spürte, dass in unserer — flächenmässig verstreuten — Sektion das Bedürfnis besteht, solche Anlässe auch künftig durchzuführen. Deshalb der Aufruf:

Kameraden aus dem Lande Uri, Schwyz und Zug, erscheint am 20. Januar zum Stamm im Hotel Rössli am See in Zug (Säli 1. Stock)!

Es ist vorgesehen, dass dieser Hock inskünftig jeweils am dritten Dienstag im Monat regelmässig stattfinden soll. Ob der Stamm lebensfähig bleibt, hängt von der Beteiligung ab.

Kamerad, das nächstmal bist doch auch *Du* dabei; die «Filiale Zug» erwartet Dich!

Liebe Kameraden,

ich wünsche Euch frohe Weihnachtstage und fürs neue Jahr viel Glück und Segen.

In der gegenwärtigen unsicheren Zeit wollen wir zusammenhalten und — wenn's nötig wird — füreinander einstehen.

Allen Sektionsmitgliedern wünsche ich von Herzen alles Gute, Mut und Zuversicht für die Zukunft.

Four E. Felder, Präsident

Sektion Zürich

Präsident Fourier Frei Otto, Breitensteinstrasse 59, 8037 Zürich
1. Techn. Leiter Hptm Knauer Christoph, Schulstrasse 7, 8307 Effretikon
2. Techn. Leiter Oblt Grob Markus, Bächlerstrasse 2, 8046 Zürich

Ø P 01 44 52 92 G 01 62 70 70
Ø P 052 32 53 90 G 01 39 55 66
Ø P 01 57 61 38 G 01 44 22 41

Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus

Stammtisch in Schaffhausen am 1. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Bahnhof

● *Nothelferkurs für Sie.* Von Januar bis anfangs März 1976 führen wir unter fachkundiger Leitung einen Nothelferkurs durch. Wir möchten Ihnen jene Kenntnisse vermitteln, die Sie jederzeit, sei es zuhause oder unterwegs wieder anwenden können.

Der Kurs steht auch den Angehörigen unserer Mitglieder offen, ebenso den Fouriergehilfen der Sektion Zürich. Jeder Teilnehmer erhält nach Beendigung den offiziellen Nothelferausweis.

Daten: jeweils am Dienstag, 27. Januar, 3. und 24. Februar, 2. März.

Kursort: Kaserne Zürich, Kasernenstrasse, erreichbar mit Tram Nr. 3 und 14, Parkplätze vorhanden.

Kursleitung: Herr Albert Brugger, Samariterverein Wipkingen.

Teilnahmegebühr: Fr. 25.— pro Person (inbegriffen sämtliche Unterlagen sowie Nothelferausweis).

Anmeldung: bis am 15. Januar 1976 mittels Postkarte an den 1. technischen Leiter, Hptm Knauer Ch., Schulstrasse 7, 8307 Effretikon.

Die Technische Kommission dankt allen Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit und wünscht Ihnen und ihren Angehörigen für die kommenden Festtage alles Gute.

Mutationen. Eintritte: die Fouriere Angst Florian, Zürich – Blindenbacher Frank, Glattfelden – Burri Urs, Zürich – Christmann Werner, Stein am Rhein – Dähler Max, Kloten – Denzler Hans-Ruedi, Winterthur – Eugster Werner, Egg – Fischer Bernhard, Zürich – Häfeli Rainer, Zürich – Jenny Peter, Adliswil – Kaspar Jürg, Wallisellen – Linder Gerald, Gundetswil – Müller Jürg, Zürich – Ott Rudolf, Oberrieden – Pfäffle Rolf, Zürich – Purtschert Markus, Schaffhausen – Rohrbasser Alfred, Nürensdorf – Schoch Hans, Schlieren – Schwarz Georg, Rheinfelden – Senn Daniel, Bäch SZ – Tobler Donat, Rüschlikon – Weishaupt Markus, Hinwil – Werder Jürg, Zürich – Wiedmer René, Glattfelden – Zahner Markus, Thalwil.

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen

Pistolensektion

Obmann Fourier Müller Hannes, Staldenstrasse 292, 8965 Berikon AG

Ø P 057 5 26 06

24. Ostschweizerisches Pistolengruppenschieszen, Rapperswil. Von 136 Gruppen figurieren wir im 35. Gesamtrang.

Kranzresultate: Fritz Reiter 145 Punkte, zugleich Schützenkönig mit Meisterschaftskranz und Spezialgabe, Edi Bader 135, Piero G. Martinetti 130. *Wappenscheibengewinner:* Ernst Bütikofer mit 125 Punkten.

33. Schwyzer Kantonalschützenfest, Einsiedeln. Von 18 Sektionsschützen erreichten erfreulicherweise 11 Schützen die Kranzauszeichnung, was zu einem Sektionsdurchschnitt von 95,383 Punkten (Kat. I) beitrug. Die zwei Gruppen «Gmüeshändler» und «Hindersi» totalisierten 2312 bzw. 2039 Punkte.

Höchste Kranzresultate: Hannes Müller, Fritz Reiter je 98 Punkte, Kurt Hunziker, Robin Müller je 96, 4 Schützen mit 94, 1 Schütze 92, 2 Schützen je 91.

3. Gottfried-Keller-Pistolengruppenschieszen: Im ersten Drittel, d. h. im 22. Rang stehen wir von 63 Gruppen auf der Rangliste mit 371 Punkten.

Kranzresultate: Robin Müller, Bernhard Wieser je 66 Punkte. *Wappenscheibengewinner 1975:* Ernst Bütikofer 61 Punkte.

Historisches Morgartenschiessen 1975. Bei guten Wetterverhältnissen zogen 8 Gruppenschützen an die historische Stätte bei der Schlachtkapelle im Schornen. Eine imposante Feuerlinie von 75 Pistolenschützen prägt jeweils das Geschehen zum Gedenken an die vor 660 Jahren erfolgten Schlacht. Die Resultate unserer Schützen fielen unterschiedlich aus. Bechergewinner wurde mit 57 Punkten Max Wäckerlin. Eine 2. Bechergutschrift erhielt Ruedi Vonesch.

Absenden. Das diesjährige Endschiessen stand ganz im Zeichen unseres Jubiläums, 50 Jahre PSS Fouriere Zürich. Zum üblichen Endschiessenstich wurde ein Jubiläumsstich (3 Schuss auf 100er Scheibe) geschossen, den 36 Teilnehmer absolvierten. Mit einer Beteiligung von 38 Endschiessenteilnehmern und 21 weiblichen Teilnehmerinnen im Damenschiessen fand die diesjährige Schießsaison ihren offiziellen Abschluss. Die Proklamation der Resultate wurde im Gasthaus Sternen, Egg ZH, am Samstag, 25. Oktober, durchgeführt, beginnend mit einem guten, aber wohldimensionierten Essen; anschliessend bewältigten unsere beiden Conférencier Werner Niedermann und Pierogiorgio Martinetti durch Ansage und Spiele den Abend. Der Obmann des Groupement Zurich SFV, Albert Crétin, übergab unserem Obmann zum Zeichen der Verbundenheit und Kameradschaft zwischen den welschen Fourieren und der PSS einen gediegenen Zinnteller mit Widmung und Sujet zu unserem Jubiläum.

In der Sie- und Er-Konkurrenz (je eine Passe aus dem Damen- und Endschiessenstich werden addiert) ist jeweils ein Wanderpreis zu gewinnen. Die letztjährigen Gewinner haben nach dreimaligem Besitz — nach traditioneller Usanz — einen neuen Wanderpreis in Form einer Morgarten-Hellebarde gestiftet. Hanni und Kurt Hunziker sagen wir Dank für den neuen Schmuck in der Wohnung der jeweiligen neuen Gewinner. Ob die Hellebarde zum taktischen Einsatz kommen wird?

Zwischenein wurde — leider zu spärlich — Gelegenheit geboten das Tanzbein zu schwingen und so rückte der Zeiger sehr bald gegen 2 Uhr früh, bis jeder mit seiner Begleitung und Gaben nach Hause kehrte. Allen Spendern von Gaben sei der herzliche Dank ausgesprochen.

- *Luftpistolen-Training:* jeden Donnerstag ab 17 Uhr, Freizeitanlage Bachwiesen.
- *Stamm:* jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr, Schützenstube Höggerberg.

Stempel — die Sie immer gebrauchen

Eingesehen :

Postcheckbordereau

Beleg Nr. _____

Anweisungsbordereau

**Die Richtigkeit bescheinigt
Der Rechnungsführer**

für Diensteintrag ins DB

aber auch alle übrigen Stempel nach Ihrem Wunsch.

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau

Telephon 041 84 11 06